

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005
und Lagebericht

Elch GmbH
Leverkusen

Rumpfgeschäftsjahr
vom 5. April bis 31. Dezember 2005

**Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr
vom 05. April bis 31. Dezember 2005****Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Die Gesellschaft Kronen sechshundertsiebzehn GmbH eingetragen beim Amtsgericht Düsseldorf HRB 51951 wurde am 5. April 2005 als Vorratsgesellschaft gegründet.

Die Rhodia Deutschland GmbH - HRB 4103 Amtsgericht Freiburg – hat am 8. Juli 2005 alle Geschäftsanteile erworben und die Änderung des Namens in Elch GmbH mit Sitz in Leverkusen vorgenommen. Diese Änderung wurde am 16.09.2005 beim Amtsgericht Köln unter HRB 56060 eingetragen.

Mit Wirkung zum 30.9.2005, 23.59 h hat die Rhodia Silicon GmbH den Geschäftsbereich Kartuschen mit „Vertrag über die Übertragung des deutschen Geschäftsbereiches ‚Kartuschen‘ “ vom 30.9.2005 auf die Elch GmbH übertragen. Unmittelbar nach dieser Übertragung wurden im Rahmen eines „Share and Asset Purchase Agreements“ vom 5. August 2005 sämtliche Geschäftsanteile der Elch GmbH durch die Henkel KGaA, Düsseldorf von der Rhodia Deutschland GmbH erworben. Die Mitarbeiter der Rhodia Silicon GmbH sind voll umfänglich auf die Elch GmbH übergegangen.

Die Gesellschaft fertigt in ihrem Werk in Leverkusen im Wesentlichen Dichtungsmassen, Bautenschutzmittel und ähnliche Produkte auf Siliconbasis. Der Vertrieb erfolgt über Baustoffhändler und Baumärkte.

Die Elch GmbH hat zum 1. Oktober 2005 ihre operative Geschäftstätigkeit aufgenommen.

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft befindet sich erneut in einer Konjunkturflaute. Nach einem durchaus spürbaren Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts im Winterhalbjahr 2004/2005 ergab sich im zweiten Quartal 2005 eine Stagnation. Besonders deutlich rückläufig waren im Jahr 2005 die privaten Bauinvestitionen.

Die Elch GmbH beliefert sehr unterschiedliche Branchen, wobei als Hauptabnehmer der Hochbau in den Sparten Neubau und Renovierung über die Bauhandelsstrukturen zählt.

Vermögens / Finanz – und Ertragslage

Der Bruttoumsatz der Elch GmbH hat 9,1 Mio. € betragen und dabei die Erwartungen übertroffen. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 27 T€.

Die Produktionsmengen lagen über den Erwartungen.

Investitionen wurden nicht getätigt.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich auf 578 T€. Zur Vermeidung der Überschuldung der Gesellschaft hat die Henkel KGaA mit Datum vom 18.12.2005 den Rangrücktritt ihrer Forderungen gegenüber den Forderungen aller anderen Gläubiger erklärt.

Die Finanz- und Ertragslage stellt sich insgesamt als zufrieden stellend dar. Es ist beabsichtigt einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Henkel KGaA als herrschendes Unternehmen abzuschließen. Die Gesellschaft finanziert sich über das Cash-Concentrating-Verfahren der Henkel KGaA.

Voraussichtliche Entwicklung

Das Segment der Fein- und Spezialchemikalien dürfte aufgrund zahlreicher neuer Einsatzfelder künftig überdurchschnittlich wachsen. Auch das Segment der Dichtungs- Beschichtungs- und Abdichtmassen wird sich wohl überdurchschnittlich entwickeln, da der technische Fortschritt noch weitere neue Einsatzfelder für Kunststoffe eröffnet und damit die Substitution anderer traditioneller Werkstoffe ermöglicht. Wir gehen davon aus, dass die Elch GmbH in 2006 an der o.g. Entwicklung partizipieren wird und sowohl Umsatz als auch Ergebnis sich positiv entwickeln werden.

Im Bereich der Siliconrohstoffe (Polymere) zeichnete sich seit Herbst 2004 eine deutliche Verknappung an, die sich in 2005 noch verstärkte. Der Grund liegt in einer enorm angestiegenen Verbrauchsmenge in Asien. Durch langfristige Lieferverträge war und ist die Beschaffung dieser wichtigsten Rohstoffe gesichert.

Sonstige Angaben

Die Anzahl der Mitarbeiter in Altersteilzeit liegt über der tariflichen Überforderungsklausel.

Im Berichtszeitraum hat sich kein Arbeitsunfall ereignet. Die Bereiche Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz haben für das Unternehmen eine sehr hohe Bedeutung.

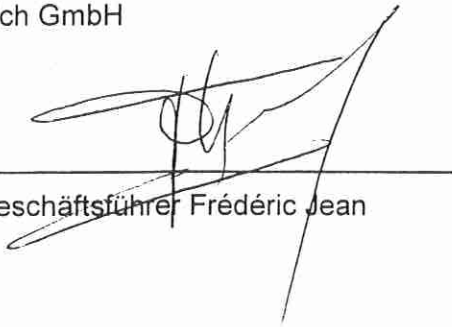
Schulungsmaßnahmen wurden überwiegend im Bereich des vorbeugenden Unfallschutzes, der Ersthelferausbildung und der Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse unserer Mitarbeiter vorgenommen.

Ein Qualitätssicherungssystem nach DIN ISO 9001 wird angewendet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind, liegen nicht vor.

Leverkusen, den 16. Januar 2006

Elch GmbH



Geschäftsführer Frédéric Jean

Elch GmbH, Leverkusen

Bilanz zum 31. Dezember 2005

Aktiva

	Anhang	31.12.2005	5.4.2005
		TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, Schutzrechte und Patente	(1)	3	0
II. Sachanlagen			
Technische Anlagen und Maschinen		310	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		167	0
	(2)	477	0
		480	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
	(3)	3.499	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.987	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2.687	0
Sonstige Forderungen		364	0
	(4)	5.038	0
III. Kassenbestand			
		1	25
		8.538	25
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		15	0
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
		578	0
		9.611	0

Passiva

	Anhang	31.12.2005	5.4.2005
		TEUR	TEUR
A. Eigenkapital	(5)	0	25
B. Rückstellungen			
Steuerrückstellung		17	
Sonstige Rückstellungen		1.640	0
	(6)	1.657	0
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.530	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		6.238	0
Sonstige Verbindlichkeiten		186	0
	(7)	7.954	0

9.611

25

Elch GmbH, Leverkusen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 5. April bis 31. Dezember 2005

	Anhang	2005 TEUR
Umsatzerlöse	(9)	9.163
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(10)	7.664
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.499
Marketing- und Vertriebskosten	(11)	1.087
Allgemeine Verwaltungskosten	(12)	353
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	32
Betriebliches Ergebnis		53
Zinsergebnis		-9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		44
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-17
Jahresüberschuss		27

Elch GmbH, Leverkusen

Anhang für das Rumpfgeschäftsjahr vom
05. April bis 31. Dezember 2005

Allgemeine Angaben

Die Elch GmbH, Düsseldorf, ist ein Tochterunternehmen der Henkel KGaA, Düsseldorf.

Die Elch GmbH ist in den Konzernabschluss der Henkel KGaA einbezogen, der beim Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HR B 4724 hinterlegt ist.

Die Gesellschaft ist am 5. April 2005 gegründet worden. Zum 1. Oktober 2005 erfolgt die Aufnahme der Geschäftstätigkeit durch die Übernahme des Geschäftsbereichs Kartuschen der Rhodia Silicon GmbH, im Rahmen eines Asset deals zum 30. September 2005.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Zur Vermeidung einer Überschuldung im Sinne des § 64 Abs. 1 GmbHG hat die Henkel KGaA als alleinige Gesellschafterin mit Schreiben vom 18. Dezember 2005 erklärt, dass sie --solange die Elch GmbH zum Konzernverbund gehört-- mit all ihren Forderungen hinter den Forderungen aller anderen Gläubigern in der Weise zurücktritt, dass ihre Forderungen nur zu Lasten von Bilanzgewinn, aus einem Liquidationsüberschuss oder aus dem die sonstigen Verbindlichkeiten der Elch GmbH übersteigendem Vermögen bedient zu werden braucht.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Erworbene Geschäftswerte werden aktiviert und planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben. Soweit notwendig, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Abnutzbare Gegenstände werden planmäßig abgeschrieben. Soweit erforderlich, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen.

Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt: Technische Anlagen und Maschinen 10 bis 20 Jahre, andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung 4 bis 10 Jahre.

Die planmäßigen Abschreibungen werden grundsätzlich nach der linearen Methode errechnet. Hierbei wird der steuerlich höchstzulässige Abschreibungssatz zu Grunde gelegt. Bei Zugängen von beweglichen Anlagegegenständen wird die AfA zeitanteilig beginnend ab dem Monat der Anschaffung oder der Herstellung mit je einem Zwölftel vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Anwendung der Durchschnittsmethode bzw. zu Herstellungskosten angesetzt. In die Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch notwendige Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Die Herstellungskosten überschreiten nicht die ertragsteuerlich anzusetzenden Kostenbestandteile. Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich nicht aktiviert. Soweit erforderlich, werden die Vorräte zu niedrigeren Tageswerten bewertet. Für nicht voll verwertbare oder lange lagernde Vorräte werden Wertabschläge vorgenommen.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag bilanziert. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt; dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und die ungewissen Verpflichtungen. Für weitere Risiken im Personalbereich, wie beispielsweise für Jubiläumsszuwendungen und Urlaubsansprüche, werden Rückstellungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Bilanzerläuterungen

Anlagevermögen

Die Entwicklung ist auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

	Bruttowerte			Abschreibungen		Nettowerte	
	5.4.2005	Zugang aus Asset deal	Zugänge	31.12.2005	2005	31.12.2005	5.4.2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	3	0	3	0	3	0
Sachanlagen							
Bauten auf fremden Grundstücken							
Technische Anlagen und Maschinen	0	330	0	330	20	310	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	167	5	172	5	167	0
	0	497	5	502	25	477	0
	0	500	5	505	25	480	0

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Software.

(2) Sachanlagen

Die Abschreibungen enthalten planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 25.

Umlaufvermögen

(3) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2005	Zugang aus Asset deal 30.9.2005	5.4.2005
	TEUR	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.549	1.355	0
Unfertige Erzeugnisse	54	40	0
Fertige Erzeugnisse	1.336	1.279	0
Handelswaren	560	396	0
	3.499	3.070	0

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

	31.12.2005	Zugang aus Asset deal 30.9.2005	5.4.2005
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.987	6.573	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.687	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	364	15	0
	5.038	6.588	0

(5) Eigenkapital

	TEUR
Eigenkapital zum 5. April 2005	25
Zugang aus Asset deal zum 30. September 2005	-630
Jahresüberschuss für den Zeitraum 5. April bis 31. Dezember 2005	27
31. Dezember 2005	-578

(6) Rückstellungen

	31.12.2005	Zugang aus Asset deal 30.9.2005	5.4.2005
	TEUR	TEUR	TEUR
Steuerrückstellungen	17	0	0
Sonstige Rückstellungen	1.640	1.148	0
	1.657	1.148	0

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten unter anderem Beträge für Gewährleistungen, ausstehende Waren- und Leistungsrechnungen und Umsatzvergütungen sowie Personalvergütungen an Mitarbeiter und Jubiläumsverpflichtungen. Sie decken die erkennbaren Risiken ab.

(7) Verbindlichkeiten

	31.12.2005	Zugang aus Asset deal 30.9.2005	5.4.2005
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.530	4.368	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	6.238	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	186	39	0
	7.954	4.407	0

Die ungesicherten Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von jeweils bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betreffen mit TEUR 4.618 Finanzverbindlichkeiten aus dem Asset deal sowie TEUR 1.620 Finanzverbindlichkeiten aus dem Konzernverrechnungsverkehr.

(8) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

An Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen werden in den folgenden Geschäftsjahren fällig:

	Gegenüber verbundenen Unternehmen	Gegenüber Anderen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
2006	72	160	232
2007	72	105	177
2008	72	24	96
2009	72	19	91
2010	72	3	75
2011	72	0	72
	432	311	743

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(9) Umsatzerlöse

	2005
	TEUR
Fremdumsatz	5.331
Umsatz mit verbundenen Unternehmen	3.832
	9.163

Gliederung nach Abnehmerregionen

Deutschland	4.735
Übriges Europa	4.392
Afrika	9
Asia / Pazific	27
	9.163

(10) Kosten der umgesetzten Leistungen

Sie umfassen die Kosten der umgesetzten Erzeugnisse. Die Kosten enthalten sowohl die unmittelbar leistungsbezogenen Kosten wie Fertigungsmaterial, Personal- und Energiekosten als auch die mittelbar zurechenbaren Kosten wie Abschreibungen auf Produktionsanlagen, Instandhaltung und Instandsetzung sowie Kostensteuern.

(11) Marketing- und Vertriebskosten

Sie enthalten die Kosten der Vertriebsorganisation, der Distribution, der Werbung und Marktforschung, Kosten der kundenspezifischen chemisch-technischen Beratung sowie Abschreibungen auf Forderungen.

(12) Verwaltungskosten

Zu den Verwaltungskosten gehören die Kosten der Firmen- und Finanzleitung und anderer zentraler Verwaltungsstellen, wie Einkauf und Rechnungswesen.

(13) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Gewinne aus Anlagenabgängen.

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden die nicht den Funktionsbereichen zugeordneten Aufwendungen erfasst.

Zusätzliche Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

(15) Materialaufwand

	2005
	TEUR
Aufwendungen für	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.840
Bezogene Leistungen	312
	7.152

(16) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

	2005
	TEUR
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	0
Sachanlagen	25
	25

(19) Personalaufwand/Mitarbeiter

	2005
	TEUR
Löhne und Gehälter	1.000
Soziale Abgaben	163
Aufwendungen für Altersversorgung	3
	1.166

Personalzahlen nach Gruppen (Jahresdurchschnitt)

	2005
Produktion	52
Vertrieb	24
Verwaltung	15
	91

Sonstige Angaben**Geschäftsführung**

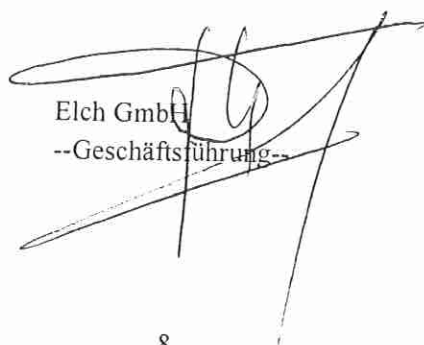
Die Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr wahrgenommen durch:

Kerstin Zander, Zossen (bis 16. September 2005),
Frédéric Edmond Henri Jean, Diplom-Ingenieur, Leverkusen (seit 16. September 2005).

Der § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

Leverkusen, den 16. Januar 2006

Elch GmbH
--Geschäftsführung--



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Elch GmbH, Leverkusen, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 5. April bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.


Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 16. Januar 2006

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Gewehr
Wirtschaftsprüfer



Sauerland
Wirtschaftsprüfer

